



Nutzung und Einbindung externer Quellen

Teil 2

Wie zitiere ich korrekt?

Verfasser: Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF NRW)

Version 1.0 vom 13.10.2021

Das Gesamtwerk finden Sie hier:

https://lernkompass.idf.nrw/goto.php?target=file_11767_download&client_id=Feuer



Inhalt

1. Zitieren nach Anzahl der Autoren nach APA (American Psychological Association).....	3
2. Direktes und indirektes Zitieren im Text nach APA	6



1. Zitieren nach Anzahl der Autoren nach APA (American Psychological Association)

Zunächst wird beim Zitieren nach der Anzahl und der Art der Autorenschaft in der APA unterschieden. Dabei ist diese Zitierweise unabhängig von der Quellenart, d.h. alle Autoren von Bildern, Tabellen, Daten, Artikeln etc. werden anhand der Anzahl wie folgt angegeben. Eine Nummer weist auf die Art der Darstellung in dem Beispiel im Literaturverzeichnis hin.

Einzelautor (1)

Der Autor wird mit dem Nachnamen und der Jahreszahl und Seitenzahl angegeben. Wenn keine Jahreszahl vorhanden ist, wird das mit der Abkürzung o.J. (ohne Jahr) angegeben.

Beispiel:

„Grundlage für die Entscheidungsfindung ist der Führungsvorgang nach FwDV 100. Dieser bildet die Phasen des allgemeinen Entscheidungsprozesses ab. Hierbei wird ein Ziel auf Grund der Ausgangserkenntnisse festgelegt und Handlungsalternativen gesucht“ (Krüger, 2018, 36).

Zwei Autoren (2)

Sind zwei Autoren angegeben, werden diese mit dem ET -Zeichen „&“ und der Jahreszahl angegeben.

Beispiel:

„Die meisten Wissenschaftler kümmern sich während ihrer laufenden Arbeit wenig um die Frage, was eigentlich das wissenschaftliche ihrer Arbeit ausmacht“ (Messing & Huber, 2007, 19).

Mehr als zwei Autoren (3)

Bei mehr als zwei Autoren sollten beim ersten Auftreten in der Arbeit alle Autoren und die Jahreszahl benannt werden. Im späteren Verlauf sollte der 1. Autor sowie *et al.* und die Jahreszahl angegeben werden.



Beispiel:

Laux, Gillenkirch und Schenk-Mathes (2014) unterscheiden zwischen deskriptiver und präskriptiver Entscheidungsfindung.

Laux et al. (2014) erläutern den Unterschied zwischen dem Prozess von Entscheidungen, die in der Realität getroffen werden und wie ein Prozess der Entscheidungsfindung aussehen sollte, wenn dieser rational stattfindet.

Körperschaftsautoren (4)

Körperschaftsautoren sind z.B. Institution, Ämter, Ministerien etc.

Beim 1. Auftreten wird der Name ganz ausgeschrieben. Ist eine Abkürzung vorgegeben, kann diese im weiteren Verlauf verwendet werden bzw. man wählt selbst eine.

Beispiele

„Die vorliegende Feuerwehrdienstvorschrift 100 „Führung und Leitung im Einsatz – Führungssystem“ regelt Grundsätzliches für die Führungsarbeit der Feuerwehren. Sie gewährleistet durch ihre bewusst allgemein gültig gehaltene Formulierung sowohl eine länderübergreifende Zusammenarbeit, als auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Einrichtungen und Behörden.

Den Feuerwehren Bayerns wird empfohlen, nach der Feuerwehrdienstvorschrift 100 bei Aus- und Fortbildung sowie im Einsatz zu verfahren“ (Bayerische Staatskanzlei, 2004).

Herausgeber (5)

**Sammelwerke sind in der Regel durch Herausgeber veröffentlichte Fachbücher, in denen verschiedene Autoren zu einem Thema publizieren. Wenn in den Sammelwerken keine Autoren benannt werden, z.B. in einer Enzyklopädie, werden die Herausgeber wie Autoren zitiert. Sind in dem Sammelwerk Autoren für die einzelnen Kapitel benannt, werden die Autoren im Text zitiert. In dem Literaturverzeichnis werden die Autoren mit Titel etc. angegeben und erhalten den Zusatz:
veröffentlicht in XXX, YYY (Hrsg.), Jahreszahl, Titel des Sammelwerkes, Seite von bis.**



Beispiel Sammelwerk ohne Autor pro Kapitel

„Ablaufdiagramme gehören zur Klasse der grafischen Darstellungstechniken. Das Ablaufdiagramm dient zum einen der Planung und zum anderen der → Dokumentation von Programmen. Insbesondere sämtliche beim Programmablauf möglichen Wege werden in Abhängigkeit von den Daten und Bedingungen unter Verwendung fest definierter Symbole grafisch beschrieben“ (Mertens et al., 1990).

Beispiel Sammelwerk mit Autorbenennung pro Kapitel

„Sogenannte Bauchentscheidungen (intuitive Entscheidungen) werden als eine ernsthafte Alternative für Entscheidungen im Managementbereich betrachtet. In diesem Beitrag wird der naheliegenden Frage nachgegangen, ob diese Möglichkeit der Entscheidungsfindung nicht auch für Stabsarbeit in Erwägung gezogen werden sollte. Es wird diskutiert, was unter Bauchentscheidungen zu verstehen ist und es werden die einfachen Regeln, die von den Befürwortern für intuitive Entscheidungen präferiert werden, dargestellt.

Orientiert an den Rahmenbedingungen der Stabsarbeit folgt die Abwägung, dass einerseits diese Entscheidungsform in der Stabsarbeit aktuell kritisch zu sehen ist und (zurzeit) keine Empfehlung als Entscheidungsmethode in der Stabsarbeit abgegeben werden kann. Andererseits sollte der Aufbau von (geteiltem) implizitem Wissen durch ständiges Üben und den Einsatz von Stäben in Reallagen als Grundlage für heuristische Entscheidungen durchaus im Blick behalten werden“ (Thielmann, 2016).

Internetquellen (6)

Inhalte von Internetseiten sind zu überprüfen, da diese nicht immer mit Quellen der Inhalte angegeben sind. Aus diesem Grund sind Internetseiten als Quellenangaben sehr kritisch zu hinterfragen.

Sind die Internetseiten jedoch eine wesentliche Quelle (z.B. Internetseiten von Ministerien etc.) wird der Name als Hrsg. und die Jahreszahl angegeben.

Internetseiten können auch dann als Quelle verwendet werden, wenn diese einen Inhalt erläutern, der nicht in anderen Publikationen beschrieben wird.



Im Literaturverzeichnis sind die Angaben wie bei Autoren vorzunehmen, der Titel der aufgerufenen Internetseite ist zu benennen. Zusätzlich wird das Abrufdatum genannt sowie eine Kopie des Links eingefügt.

Die letzten beiden Angaben dienen dazu, dass der Leser sich selbst die Quelle ansehen kann.

Beispiel

„Zu einer der risikoreichsten Tätigkeiten der Feuerwehr gehört nach wie vor die Brandbekämpfung im Innern von Gebäuden oder Einhausungen, der sogenannte Innenangriff. Die Fortbewegung des vorgehenden Atemschutztrupps im Gefahrenbereich teils unter Nullsicht stellt ein hohes physisches und psychisches Stressaufkommen dar. In nur wenigen Sekunden müssen sich die Einsatzkräfte ein Bild von ihrer Umgebung machen, die Lage fortwährend beurteilen und Entscheidungen für das weitere Vorgehen treffen.

Eine dieser Entscheidungen kann zum Beispiel die Risikoabschätzung zur Öffnung einer Wohnungstür vor einem potentiellen Brandherd sein. Ein unbedachtes Öffnen der Tür kann einem unterventilierten Brand den nötigen Luftsauerstoff für eine darauffolgende Rauchgasdurchzündung (engl.: Backdraft) liefern /2/. Bereits beim Suchen nach Personen oder nach besagtem Brandherd ist die Wärmebildkamera ein prominentes Mittel, um sich ein „schnelles Bild“ seiner Umgebung zu machen /10/“ (Vetter, Schoeps, Schelb, 2020).

2. Direktes und indirektes Zitieren im Text nach APA

Im Folgenden wird auf das Zitieren im Text eingegangen.

Direktes zitieren

- Wörtliche Zitate werden in doppelten Anführungszeichen am Anfang und am Ende kenntlich gemacht. Dahinter werden der Autor, die Jahreszahl und die Seite angegeben. Cave: Einige Institutionen verzichten mittlerweile auf die Seitenzahl.

„Grundlage für die Entscheidungsfindung ist der Führungsvorgang nach FwDV 100. Dieser bildet die Phasen des allgemeinen Entscheidungsprozesses ab. Hierbei wird ein Ziel auf Grund der Ausgangserkenntnisse festgelegt und Handlungsalternativen gesucht“ (Krüger, 2018, 36).



Indirektes Zitieren

- Hier werden keine Anführungsstriche gesetzt.
- Der Autor wird wie folgt angegeben:

Autor, Jahreszahl

Da der Gruppenführer die Verantwortung für die Vorgehensweise seiner Gruppe hat, muss dieser in der Lage sind, rasche Entscheidungen unter Zeitdruck zu treffen (IdF NRW, 2021).

Weitere Beispiele für das Zitieren:

Indirektes Zitieren

Das Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF NRW) (2021) beschreibt die Verantwortung eines Gruppenführers, Entscheidungen zu treffen. In einem Einsatz muss ein Gruppenführer Entscheidungen während einer Krisensituation treffen. Dies ist per se eine Herausforderung. Von einem Gruppenführer einer Einheit werden Entscheidungen erwartet. Fast immer sind es nur wenige Sekunden bis Minuten, um eine Entscheidung über die Vorgehensweise zu treffen.

Da der Gruppenführer die Verantwortung für die Vorgehensweise seiner Gruppe hat, muss dieser in der Lage sind, rasche Entscheidungen unter Zeitdruck zu treffen (IdF NRW, 2021).

Direktes Zitieren

„Die angeführten Betrachtungsweisen zeigen, dass intuitive Entscheidungen auf der einen Seite sehr gut sein können. „Grundlage für die Entscheidungsfindung ist der Führungsvorgang nach FwDV 100. Dieser bildet die Phasen des allgemeinen Entscheidungsprozesses ab. Hierbei wird ein Ziel auf Grund der Ausgangserkenntnisse festgelegt und Handlungsalternativen gesucht. Diese werden unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Prognosen gewichtet, um dann anhand der individuellen Wertigkeit die günstigste Alternative auszuwählen. Neben der analytischen steht auch die intuitive Entscheidungsfindung auf Grundlage von Wiedererkennungsheuristiken zur Verfügung“ (Idf, NRW, 2021, 75).



„Analytische und intuitive Entscheidungsfindung können unter bestimmten Bedingungen auch gemeinsam oder nacheinander verwendet werden. Weitere Entscheidungshilfen anderer Branchen bilden, vergleichbar mit dem Führungskreislauf der Gefahrenabwehr, ebenfalls den allgemeinen Entscheidungsprozess ab“ (Krüger, 2018, 36). Es lässt sich feststellen, dass die somatischen Marker einen Einfluss auf menschliche Entscheidungen haben. Krüger (2018) weist auf Untersuchungen hin, in denen die Erfolgsquoten durch intuitive Entscheidungen höher als die der rationalen ausfallen (IdF, 2021). Auf der anderen Seite ist laut Thielmann (2016) Neulingen in der Führungsarbeit davon abzuraten, sich auf ihre Intuition zu verlassen, da sie über wenig Erfahrungen und damit noch nicht genügend über eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten wissen. Daher sollten Neulinge immer verschiedene Handlungsoptionen gründlich abwägen“ (Idf, NRW, 2021, 75).